

Beschlussvorlage Nr. B-023/2019

Einreicher:
Dezernat 6/Amt 15

Gegenstand:

Durchführung des Forschungsprojekts NUMIC – Neues urbanes Mobilitätsbewusstsein in Chemnitz

Beratungsfolge (Beiräte, Ortschaftsräte, Ausschüsse, Stadtrat)	Sitzungs- termine	Status	Beratungsergebnis		
			öffent- lich/ nichtöffentlich	bestä- tigt	abge- lehnt
Planungs-, Bau- und Umweltausschuss	15.01.2019	nicht öffentlich			
Stadtrat	30.01.2019	öffentlich			

Michael Stötzer

Unterschrift

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt (vorbehaltlich der Bewilligung durch den Mittelgeber):

1. die Umsetzung des Forschungsprojektes NUMIC gemäß der beim Projektträger eingereichten Gesamtvorhabenbeschreibung.
2. die Entwicklung, Umsetzung und Evaluierung einer prototypischen Fuß- und Radverkehrsrouten (Modellroute) im Rahmen des transdisziplinären Verbundprojekts NUMIC – Neues urbanes Mobilitätsbewusstsein in Chemnitz.

Begründung:Hintergrund zur Antragstellung:

Im Sommer 2016 hat die Stadt Chemnitz federführend eine Antragsskizze für das o.g. Projekt NUMIC mit fünf weiteren Verbundpartnern für die „Leitinitiative Zukunftsstadt“ beim Bundesforschungsministerium (BMBF) eingereicht. Im Juni 2018 wurde nach Aufforderung durch den DLR-Projekträger durch die Stabsstelle Strategieentwicklung, Morgenstadt der vollständige Forschungsantrag eingereicht. Dies erfolgte in enger Zusammenarbeit mit dem Dezernat 6 und dem Amt 66, insbesondere Abt. 66.6..

Nunmehr liegt die Rückmeldung des Projektträgers vor, dass das Projekt als förderwürdig eingestuft wurde. Im Rahmen des wettbewerblichen Verfahrens konnte die Stadt Chemnitz mit ihren Konsortialpartnern das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) überzeugen und wurde als sehr gut bewertet. Vor einer weiteren Prüfung des Projektantrags wird die Stadt Chemnitz als projektleitende Einrichtung gebeten, den Willen zur Umsetzung des Projektes durch eine Beschlussfassung des Stadtrats zu bekunden.

Insgesamt wurden 2.150.086,59 € beantragt, davon 591.260,00 € für die Stadt Chemnitz. Die beantragte Förderquote beträgt 100 %. Im Fall einer Bewilligung des Projektes wird das Projekt durch das Bürgermeisteramt und das Tiefbauamt realisiert. Dies beinhaltet die auf die 36-monatige Projektlaufzeit befristete Einstellung von zwei MitarbeiterInnen (à 0,75 AE, TvÖD 11). Der Fördermittelanteil der Stadt entspricht den Kosten Stadtverwaltung für zwei, auf die 36-monatige Projektlaufzeit befristete Stellen (à 0,75 AE) sowie Material- bzw. Baukosten für die Umsetzung der Modellroute. Die beantragte Förderung entspricht einer 100%igen Förderung der kalkulierten Aufwendungen der Stadtverwaltung Chemnitz. Erforderliche Eigenmittel für eventuell nicht förderfähige Kosten bei der baulichen Umsetzung der gemeinsam festgelegten Maßnahmen konnten zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltplanes 2019/2020 nicht berücksichtigt werden. Diese finanziellen Mittel werden bis zu einer Höhe von maximal 200 T€ aus dem Budget des Amtes 66 zur Verfügung gestellt. Als mögliche Deckung ist die Maßnahmennummer 5411000231001 Gehbahnen vorgesehen. Im Fall einer Förderzusage sind diese Maßnahmen in das Gehwegprogramm aufzunehmen. Ziel ist die Betrachtung von Verbindungen und Routen, bei denen bereits Bedarfe erkannt und entsprechende Synergien zwischen dem Förderprogramm und den bereits geplanten Maßnahmen zu erwarten sind.

Eckdaten zum Forschungsprojekt:

Das Forschungsprojekt hat eine Laufzeit von 36 Monaten. Der Projektstart ist für Juni 2019 geplant. Einen Überblick über Finanzierung und die Projektpartner geben Tabelle 1 und Tabelle 2.

in €

Projektpartner	Gesamtkosten	Beantragte Fördermittel	
Stadt Chemnitz (Verbundleitung)			
davon Personalkosten	340.560	340.560	
davon Reisekosten	4.800	4.800	
davon Materialkosten	245.900	245.900	
Gesamt SVC	591.260	591.260	
Technische Universität Chemnitz	■	■	
Technische Universität Dresden Professur für Wissensarchitektur	■	■	
Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation, Stuttgart	■	■	
innosabi GmbH, München	■	■	
Gesamt	2.150.086,59	2.015.750,71	

Tabelle 1: Überblick Projektpartner

in €

	2019	2020	2021	2022	Gesamt
AZ	158.540	276.170	124.170	32.380	591.260
EZ	158.540	276.170	124.170	32.380	591.260

Tabelle 2: beantragte Finanzmittel für das Teilvorhaben Stadt Chemnitz (SVC) nach Jahren

Inhalte und Ziele des Forschungsprojekts:

Das Projekt „NUMIC – Neues urbanes Mobilitätsbewusstsein in Chemnitz“ soll einen Beitrag zur Veränderung der Verkehrsmittelwahl und des Verkehrsverhaltens der Chemnitzer Bevölkerung leisten. Die Umsetzung erfolgt im Verbund mit Projektpartnern aus Wirtschaft und Wissenschaft. Gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern wird abseits der verkehrsbelasteten Magistralen im Innenstadtbereich eine beispielhafte Modellroute für Fuß- und Radverkehr entwickelt und untersucht. Ziel des Verbundprojektes ist es, aus den Ergebnissen einer prototypisch umgesetzten Modellroute einen übertragbaren Ansatz zur Entwicklung urbaner Mobilitätslösungen als Beitrag zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung abzuleiten. Der integrierte Forschungs- und Entwicklungsansatz von NUMIC hat das Ziel, einen Baustein zur Steigerung der Lebensqualität der Bürger in der Stadt zu schaffen: Durch attraktive und nachhaltige Mobilitätskonzepte, den Abbau städtebaulicher Barrieren sowie Barrieren für weniger mobile Bevölkerungsgruppen und das Gestalten von Räumen zur gemeinschaftlichen Aneignung, der Integration und des Erfahrens von Stadt.

Im Rahmen des Projektes werden Bürgerinnen und Bürger zur Mitwirkung an dem städtebaulichen und verkehrsplanerischen Veränderungsprozess zur Aufwertung des Stadtraums aktiviert. Sie wirken von der Grundlagenermittlung über die Konzeption bis zur Evaluierung durch die Einbindung in einem moderierten, offenen Innovationsprozess mit und tragen damit aktiv zur Entwicklung einer partizipativen, Identifikation stiftenden Planungsmethodik und Mobilitätslösung bei. Ein nachhaltigeres Mobilitätsverhalten wird angeregt, da das Wohlbefinden und die Zufriedenheit der Bürger mit ihrer Mobilität erhöht werden. Dies fördert auch die Auseinandersetzung mit den betreffenden Quartieren und der Stadt als Ganzes. Durch das Projekt wird das Thema nachhaltige urbane Mobilität durch die Arbeit an einer konkreten Route erprobt und nachhaltig in kommunalen Planungs- und Entscheidungsprozessen verankert.

Eine auf wissenschaftlichen Analysen basierende Status-Quo-Analyse des Chemnitzer Mobilitätsverhaltens bildet die Grundlage zur Identifikation der Modellroute sowie der baulichen und Gestaltungsmaßnahmen. Die Route wird anschließend prototypisch umgesetzt und in einer zwölfmonatigen Feldphase auf Funktionalität und Wirksamkeit untersucht und anschließend evaluiert. Aus den Erkenntnissen der Feldphase entsteht im Ergebnis ein Handbuch (online, interaktiv, Open Access) für einen partizipativen Planungsansatz zu Lösungen für eine neue urbane Mobilität. Die Ergebnisse des Vorhabens NUMIC sind als Best-Practice für eine nachhaltige und integrierte Stadtentwicklung methodisch und thematisch übertragbar und können für andere Kommunen nutzbar gemacht werden.

NUMIC setzt damit durch seinen transdisziplinären Forschungsansatz, die modellhafte bauliche Umsetzung in einem Reallabor, die Entwicklung partizipativer städtebaulicher Planungsansätze und die Stärkung der lokalen Gemeinschaft Impulse für ein nachhaltiges Mobilitätsbewusstsein.

Projektbausteine:

Der für NUMIC entwickelte Lösungsansatz gliedert sich in vier Projektbausteine. Dies sind Status Quo-Analyse, Modellroute und Feldphase, Generalisierung sowie Aktivierung der Bürgercommunity. Im ersten Projektbaustein erfolgt die Status Quo-Analyse. Im Mittelpunkt des Bausteins steht die Grundlagenermittlung, d.h. es werden Primär- und Sekundärdaten erhoben und analysiert, um einen Überblick über Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren urbaner Mobilität zu erhalten. Im Sinne des mit NUMIC verfolgten integrierten Forschungs- und Entwicklungsansatzes werden nicht nur Analysen mobilitätsbezogener Daten durchgeführt, sondern auch Gebäude- und Quartiersstrukturen sowie stadttopologische und sozialräumliche Aspekte in den Blick genommen. Mit Blick

auf das Thema individuelles Mobilitätsverhalten wird ergänzend der Blick auf unterschiedliche Verkehrsteilnehmer im Rahmen der Status Quo-Analyse gerichtet mit dem Ziel, Rückschlüsse vom persönlichen Wohlbefinden und der eigenen Lebensqualität auf das individuelle Mobilitätsverhalten schließen zu können. Die Analyse erfolgt für die drei beschriebenen Themenbereiche mit einem lokalen Fokus auf Chemnitz. Damit wird auch eine Baseline-Erhebung im Sinne einer Ausgangslage für den Anwendungsfall Chemnitz durchgeführt.

Zur Schaffung eines Referenzrahmens und zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit der lokalen Analyse in Chemnitz mit anderen Städten erfolgt die Durchführung von Fallstudien zu Mobilitätsverhalten und Lösungen in anderen Städten in Deutschland und Europa. Auf Basis der durchgeführten Status Quo-Analyse erfolgt zum Abschluss des Projektbausteins Status Quo-Analyse die Ableitung allgemeiner Anforderungen an Modellrouten zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs im Sinne eines Anforderungskatalogs. Mit Hilfe des Anforderungskatalogs erfolgt sodann die Auswahl der prototypischen Modellroute für das Reallabor Chemnitz.

Parallel erfolgen im Baustein zur Aktivierung der Bürgercommunity die Erstellung eines Kommunikationskonzeptes sowie die Bereitstellung der webbasierten Innovationsplattform (WIP). Ferner erfolgt daran anknüpfend die Erst-Ansprache und damit Aktivierung der Bürger-Community, verstanden als eine Gruppe von Menschen, die an der Entwicklung von Lösungen für alternative Mobilitätskonzepte interessiert sind und sich konkret für den Anwendungsfall Chemnitz in die Entwicklung von Mobilitätslösungen einbringen möchten.

Die Ergebnisse der Status Quo-Analyse werden im Rahmen des zweiten Projektbausteins Modellroute und Feldphase genutzt, um gemeinsam mit der Bürger-Community konkrete Gestaltungsmaßnahmen entlang der identifizierten Chemnitzer Modellroute zu entwickeln und u.a. im Rahmen eines Online-Ideenwettbewerbs auszuwählen. Auf Grundlage der Ergebnisse erfolgen die bauvorbereitende Planung der Modellroute und schließlich deren schrittweise Installation. Ferner sind die Ergebnisse der Status Quo-Analyse zentraler Input für das Design der Quartiersstudie, die während der Feldphase eine strukturierte und zielorientierte Datenerhebung zur Modellroute absichert. Mit Umsetzen der Modellroute beginnt die Feldphase des Projektes. In dieser wird mit Hilfe der Quartiersstudie strukturiert erhoben, wie sich das Mobilitätsverhalten in der Stadt aufgrund des neuen Angebotes verändert. Ferner wird in den Blick genommen, inwiefern die ko-kreativ entwickelten baulichen und Gestaltungsmaßnahmen entlang der Modellroute funktionieren. In der Feldphase kommt der Bürgercommunity als Diskussionsforum und Adresse sowie Quelle für die Probandenakquise zur Erhebung von Nutzerverhalten unter anderem mit Hilfe der MobiApp Chemnitz eine zentrale Funktion zu. Durch diesen in der Feldphase konzentrierten kontinuierlichen und direkten Austausch sowie die Diskussion der umgesetzten Lösungen am Beispiel der Modellroute erfolgt einerseits eine Bewusstseinsbildung für das Thema, aber auch eine Auseinandersetzung mit dem eigenen Mobilitätsverhalten. Dies bildet die Grundlage zur Identifikation von Stärken und Schwächen, aber auch Handlungsansätzen für die Entwicklung übertragbarer Ansatz zur partizipativen Entwicklung urbaner Mobilitätslösungen als Beitrag zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung. Durch Zwischenauswertungen während der Feldphase (u.a. durch Erstellung und Analyse monatlicher Mobilitätsberichte) erfolgen eine kontinuierliche Ergebnissicherung und die Vorbereitung des dritten Projektbausteins.

Nach Abschluss der Feldphase erfolgt die Generalisierung im Rahmen des dritten Projektbausteins. Die während der Feldphase mittels der MobiApp Chemnitz, webbasierter Innovationsplattform und weiteren Erhebungsinstrumenten gesammelten und bereits teilaufbereiteten Daten werden zusammengeführt und ausgewertet. Im Mittelpunkt steht die Frage, inwiefern sich das Mobilitätsverhalten durch Installation der Modellroute verändert hat und welche Effekte diese auf die umliegenden Quartiere sowie das Wohlbefinden und die Lebensqualität haben.

Die Ergebnisse bilden die Grundlage für die parallele Entwicklung eines Ansatzes zur datenbasierten und partizipativen Entwicklung urbaner Mobilitätslösungen als Beitrag zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung (partizipativer Planungsansatz). Zur Sicherung der Übertragbarkeit auf vergleichbare Problemlagen in anderen Städten werden neben den konkreten Erfahrungen aus der Chemnitzer Feldphase auch die Ergebnisse der Fallstudien aus der Status Quo-Analyse hier noch ein-

mal herangezogen. Zur Diskussion der Ergebnisse der Feldphase sowie der Ableitung des partizipativen Planungsansatzes erfolgt eine Reflexion dieser mit verschiedenen Akteuren. Neben der Bürger-Community werden diese kommunalen Akteure aus Planung und Verwaltung sowie Wissenschaftler sein. Der partizipative Planungsansatz wird sodann ausformuliert und zur Anwendung zur Verfügung (Open Access) gestellt.

Anlagenverzeichnis:

Anlage 3

Vorhabenbeschreibung